

Volkmar Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für
Siegen-Wittgenstein



Informationen
aus **Berlin**

für Siegerland
und Wittgenstein

Ausgabe 40 / August 2021

Liebe Leserin,
lieber Leser,

jetzt am 26. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Mit der **Erststimme** entscheiden Sie, wer unseren **Wahlkreis** in Berlin vertritt und gerne würde ich das weiter tun. **Aber sehr viel wichtiger ist die Zweitstimme:** Nur sie entscheidet über die Zusammensetzung des Parlaments und über die künftigen Mehrheiten. Überall wird diskutiert über mögliche Koalitionen. Da sind Rot-Rot-Grün oder Rot-Gelb-Grün (Ampel) nicht nur theoretisch denkbar. Wenn sie rechnerisch möglich sind, werden viele versuchen, das auch durchzusetzen. Schnell könnte passieren, dass eine Stimme für die FDP zur Unterstützung der grünen Kanzlerin einer „Ampel“-Koalition wird. Wer das ausschließen will, muss mit beiden Stimmen CDU wählen.

Aber vor allem geht es darum, was das Beste für unser Land ist. Wie die Grünen nur einfach Wünschenswertes zu beschreiben, reicht nicht aus und bringt keinen Meter weiter. Gangbare Wege werden gebraucht, die Umwelt und Klima schützen, aber Jobs erhalten und sogar neue Chancen bieten. Genau das ist der Dreiklang aus Stabilität, Arbeit und Klima, den die Union in ihrem Wahlprogramm vorschlägt.

Ich würde mich sehr freuen, an der Umsetzung mitwirken und weiterhin Siegen-Wittgenstein in unserem Parlament vertreten zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr/Euer

#heimatimherzen

Nachhaltigkeit und Jobs verbinden #wegenmorgen ist unsere Motivation zum Anpacken Im Mittelpunkt stehen Stabilität, Arbeit und Klima

Seit 1990 haben wir den CO₂-Ausstoß in Deutschland bereits um 40% gesenkt. Trotz erheblichem Wachstum und Ausstieg aus dem CO₂-freundlichen Atomstrom. Wir wollen noch mehr erreichen und bald CO₂-neutral leben. **Aber nicht durch den Ausstieg aus der Industrie und die Reduzierung von Produktion, sondern durch neue Technologien.** „Grüner Stahl“ ist möglich, aber teuer. Auch für die wünschenswerte Vergütung der Umwelt- und Klimaleistung des Waldes wird Geld gebraucht. Dieses Geld werden wir nur haben, wenn wir wirtschaftlich erfolgreich bleiben. Auf keinen Fall dürfen Steuererhöhungen die Entwicklung der Wirtschaft abwürgen. **Die Entwicklung zu noch mehr Nachhaltigkeit bietet aber gerade uns in Siegen-Wittgenstein große Chancen.** Hier gibt es viele Unternehmen, die Zukunftstechnologie zu bieten haben. Das kann uns hier Arbeit und Jobs für die

Zukunft sichern. Das müssen wir gezielt unterstützen. **Einen wichtigen Baustein dafür hat der Bund mit der Wasserstoffstrategie geschaffen.** Erhebliche Mittel werden zur Verfügung gestellt, um die Energieversorgung auch im Bereich der Produktion auf eine nachhaltige Grundlage zu stellen. **Das wird aber nur gelingen in einem Umfeld, das sowohl traditionsreichen Unternehmen wie neuen Startups ausreichend Raum und Anreize für Kreativität und Erfolg bietet.** Daran müssen wir unsere Wirtschaftspolitik ausrichten und damit die traditionelle Stärke der Sozialen Marktwirtschaft neu in den Mittelpunkt stellen. Genau das ist mit dem Dreiklang aus Stabilität, Arbeit und Klima gemeint, der das Programm der Union für die Bundestagswahl prägt und der gute Grundlage für eine verantwortungsbewusste Politik in den kommenden Jahren ist. Und dieses **#wegenmorgen** ist unsere Motivation.

Bau von Radwegen voranbringen

Radfahren wird immer mehr geschätzt und vielfach beteiligen sich heimische Arbeitgeber über Bike-Leasing daran. Für diese umweltfreundliche Mobilität muss das Radwegnetz aber deutlich besser ausgebaut werden. Vom Bund wird das 2020 bis 2023 mit der Rekordsumme von fast 1,5 Mrd. Euro gefördert. Neben dem Bau von Radwegen wird auch die fahrradfreundliche Gestaltung von Kreuzungen finanziert. Seit März 2021 gibt es mit dem „Radnetz Deutschland“ ein weiteres Förderprogramm, um den Ausbau und die Erweiterung von Radfernwegen zu ermöglichen. Mittlerweile ist es Standard, beim Straßenausbau die Anlage eines Radwegs zu prüfen. **Auch die Straßenverkehrsordnung ist jüngst deutlich radfreundlicher geworden,** beispielsweise durch Einführung des Grünpfeils für den Radverkehr und die Möglichkeit zur Ausweisung von Fahrradzonen. Volkmar Klein ist persönlich allerdings besonders gerne mit dem Mountainbike im Wald unterwegs.



Zu Besuch bei der Feuerwehr in Schameder gemeinsam mit Anke Fuchs-Dreisbach MdL. Löschgruppenführer Jörg Stöcker erläutert die Pläne für den bevorstehenden Neubau des Feuerwehrgerätehauses.



Armin Laschet hat als erfolgreicher Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen die richtige Erfahrung, Deutschland zusammenzuhalten und nach vorne zu bringen. Wir brauchen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, müssen aber gleichzeitig Arbeitsplätze erhalten und neue Chancen erschließen.

Treffen mit dem neuen OECD Generalsekretär

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist maßgeblich für die Weiterentwicklung der Wirtschaftsbeziehungen weltweit. Gerade für eine starke, exportorientierte Region wie Siegen-Wittgenstein ist das sehr wichtig. **Mathias Cormann** ist seit wenigen Wochen neuer Generalsekretär der OECD. Er ist im deutschsprachigen Teil Belgiens aufgewachsen, dann später nach Australien ausgewandert und war dort viele Jahre Finanzminister seines Landes. Volkmar Klein, der selbst früher für eine australische Firma gearbeitet hat, kennt ihn seit langem persönlich gut. Jetzt hat er ihn gleich zu Beginn seiner Amtszeit am Hauptsitz der OECD in Paris besucht. Gute und gerechte wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind nicht nur für heimische Arbeitsplätze bei uns wichtig, sondern auch entscheidend für die weitere Entwicklung in Afrika und in anderen Entwicklungsländern.



Arbeitsfrühstück mit Mathias Cormann in seinem Büro im Pariser Schloss La Muette, dem Hauptsitz der OECD.

Schießstand der Jäger in Röspe erhalten

Der Ausbildungs-Schießstand der Kreisjägerschaft im Zinsetal bei Erndtebrück-Röspe muss erhalten bleiben. Er ist wichtig für die Prüfungsvorbereitung der Jägerinnen und Jäger und bietet hervorragende Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten auch für langjährige Jäger zum Beispiel für den Einsatz von umweltfreundlichem Weicheisenschrot. Die Jagd leistet ganz wertvolle Arbeit zum Schutz des Waldes und der Biodiversität. Die Wiederaufforstung der Borkenkäferflächen darf nicht gefährdet werden durch zu viel Verbiss und Wildschäden. Es gehört zu den Aufgaben der Jagd, da für ein gutes Gleichgewicht zu sorgen.



Vor Ort erläutert Karl-Friedrich Müller vom Hegering Erndtebrück Volkmar Klein die enorme Bedeutung des Schießstands in Röspe für die Jägerschulung der ganzen Region.



Hof Ohrndorf in Freudenberg-Bühl: Wie in vielen anderen Hofläden werden hier zahlreiche regionale Produkte angeboten. Immer mehr Menschen wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Es geht ihnen um Qualität für das, was auf den Tisch kommt. Da bietet die Region viel.

Heimat schmeckt: Regionale Lebensmittel Den kurzen Weg auf den Teller noch mehr stärken

Viel Resonanz findet die aktuelle Aktion „Heimat schmeckt“ der CDU Siegen-Wittgenstein. Immer mehr Menschen wollen genau wissen, was auf den Teller kommt und **umweltfreundlich sind kurze Lieferwege überdies**. Bei mehreren Besuchen vor Ort hat Volkmar Klein mit Landwirten und in Hofläden darüber gesprochen, wie die Voraussetzungen und der Rechtsrahmen noch weiter verbessert werden können. Vielfach werden heimische Produkte allerdings auch im üblichen Lebensmittelhandel angeboten. Gemeinsam mit Volker Treude von den REWE-Märkten in Bad Berleburg und



Besonders kurz ist der Weg auf den Teller vom Garten zum Hause aus. Das schätzen auch Volkmar Klein und seine Familie und handeln danach. Im Garten in Burbach wachsen Gemüse und Kartoffeln.

Besuch bei der Bundeswehr in Erndtebrück

Mit erheblichen Mitteln ist in den vergangenen Jahren der Luftwaffenstandort Erndtebrück ausgebaut worden. Von dort aus überwacht der Einsatzführungsbereich 2 den deutschen Luftraum und dort werden auch die Spezialisten ausgebildet, die diese verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb der Bundeswehr übernehmen. Kommandeur Oberst Jörg Sieratzki konnte Volkmar Klein jetzt vor Ort die aktuelle Situation erläutern. **Der nutzte die Gelegenheit, den Soldaten und Soldatinnen für ihren engagierten Einsatz für unsere Sicherheit ganz herzlich zu danken.** Dazu kommt ganz aktuell auch Dank für die große Unterstützung im Kampf gegen Corona bei vielen Einsätzen in Siegen-Wittgenstein.

Bad Laasphe hat Volkmar Klein jetzt einige Landwirte besucht, deren Produkte auch dort vermarktet werden. Dieses Konzept „Landmarkt Wittgenstein“ mit inzwischen 2.856 regionalen Artikeln wurde abschließend von einigen REWE-Auszubildenden im Bad Laasphe Haus des Gastes überzeugend vorgestellt. Bald werden weitere Produkte hinzukommen: In Bad Berleburg-Arfeld baut Familie Henk auf ihrem Bauernhof eine kleine Molkerei zur Verarbeitung der Milch der eigenen Kühe. Der Rohbau steht bereits und Volkmar Klein hat die Baustelle besucht. Noch in diesem Jahr soll die Produktion beginnen, dann wird dort direkt am Hof, aber auch in den REWE-Märkten Milch, Quark und Käse zu bekommen sein. Für den Erfolg regionaler Lebensmittel ist entscheidend, dass die Wertschätzung des Angebots auch von Kaufentscheidungen untermauert wird.

AG Verfolgte Christen

Religionsfreiheit gehört zu den zentralen Menschenrechten. In vielen Ländern wird sie Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen jedoch vorenthalten und Christen sind die, die am häufigsten darunter leiden. Das Hilfswerk Open Doors schätzt, dass gegenwärtig über 300 Mio. Christen einem erheblichen Maß an Verfolgung ausgesetzt sind. Die CDU hat auf Bundesebene eine Arbeitsgruppe, die dieses Thema aufgreift und über Handlungsmöglichkeiten berät. Sie wird von der langjährigen Bundestagsabgeordneten Ute Granold geleitet und Volkmar Klein ist ihr Stellvertreter.



Hier im Andachtsraum des Bundestages gibt es am Morgen eines jeden Plenartags eine kurze Andacht. Wie einige andere auch hat Volkmar Klein in der Vergangenheit diese Aufgabe wiederholt übernommen.

Ganz viel unterwegs in Siegen-Wittgenstein

Die Heimat gut zu kennen ist entscheidend für Berlin

Für lange Zeit hatte Corona persönliche Besuche und Gespräche verhindert. Gut, dass Videogespräche trotzdem einen Austausch ermöglicht haben. Aber der persönliche Kontakt hat natürlich sehr gefehlt. Das war jetzt in den vergangenen Wochen wieder anders, Volkmars Klein konnte vor Ort wieder viele Gespräche führen und sich informieren. Mehrfach hat er Waldbegehungen gemacht mit **Haubergs- und Waldgenossenschaften** sowie der Bad Berleburger **Rentkammer**. Er war bei der **Feuerwehr in Schameder**, beim **DRK-Hilchenbach**, beim Verein zur Erhaltung der **Ginsburg**, in Netphen bei den **Maltesern**, im Leistungszentrum der **Siegerländer Kunstturnvereinigung**, bei der **Siegener Tafel**, bei der **Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Siegen-Wittgenstein**, dem **Siegerlandflughafen** und beim **Eissportförderverein** sowie beim **THW Siegen**. Darüber hinaus hat er **zahlreiche Firmenbesuche** gemacht, um aktuell über die wirtschaftliche Lage

in der Region informiert zu sein. Dabei ist besonders **ThyssenKrupp** in Kreuztal zu nennen, wo er gemeinsam mit NRW-**Arbeitsminister Karl Josef Laumann** und der CDA mit dem Betriebsrat über die **Zukunft der Stahlindustrie** und des Standorts gesprochen hat. Ganz aktuell laufen Gespräche mit dem Betriebsrat des von Schließung bedrohten Standorts der Firma **Benteler** in Weidenau.



Unterwegs im Wahlkreis: Das bedeutet seit Corona auch zahlreiche Videogespräche mit unterschiedlichen Gruppen und Vereinen.

Klarer Regelungsrahmen, kein Dirigismus

Soziale Marktwirtschaft muss Erfolgsgrundlage bleiben

Zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und jetzt zusätzlich, um die Schäden der Flutkatastrophe zu beseitigen, wird viel Geld gebraucht. **Das geht nur, wenn unsere Wirtschaft erfolgreich bleibt.** Steuererhöhungen wären da absolut kontraproduktiv. Statt dessen wollen wir höhere Steuereinnahmen durch mehr wirtschaftlichen Erfolg. Diese Strategie war bereits in den letzten Jahren erfolgreich. Daran gilt es anzuknüpfen. Dafür müssen wir die Soziale Marktwirtschaft wieder deutlich mehr in den Mittelpunkt stellen. Armin Laschet nennt das **Modernisierungsjahrzehnt**. Es

geht um einen **Weg mit Augenmaß und wirtschaftlicher Vernunft, der mit klugen Anreizen und möglichst viel Freiheit die Kreativität innovativer Menschen und Unternehmen stärkt.** Das erfordert einen klaren Regelungsrahmen, aber keinesfalls Bevormundung durch Dirigismus. Sich auf Verbote zu konzentrieren würde viel wirtschaftliche Aktivität abwürgen und dabei dann auch unserer Vorstellung von Freiheit und Demokratie zuwiderlaufen. Statt dessen brauchen wir mehr Soziale Marktwirtschaft und Konzentration auf das, was traditionell unsere Stärken sind.

Bundsgeld für Denkmal, Sport, Forschung

Viele Zuschüsse aus Berlin für Siegen-Wittgenstein

Für die Region durchaus hilfreich ist, dass Volkmars Klein als langjähriges Haushaltsausschussmitglied sehr gut über die Denkmal- und Sportförderung des Bundes informiert ist. So konnten in den vergangenen Jahren erhebliche Denkmalmittel des Bundes nach Siegen-Wittgenstein fließen. Zum Beispiel für das Bad Laaspheer Schloss, den Gambachswieher in Freudenberg, die Burbacher Kirchenmauer, die Ausgrabungsstätte Gerhardseifen, die Ginsburg in Hilchenbach, die Kirche in Freudenberg, den Grafentrakt im Oberen Schloss Siegen oder die Alte Vogtei in Burbach. Aus dem Sportstättenprogramm gab es Zusagen für die Sanierung des Sportzentrums Bad Berleburg, für das Siegener Hofbachstadion und jüngst für die Netphener Eishalle. Geld, dass die Stadt Netphen nun aber gar nicht nutzen will und damit auf viel Unverständnis stößt.

Darüber hinaus sind erhebliche Gelder für Forschung und Entwicklung in die Region geflossen. Davon hat natürlich vor allem die Universität stark profitiert, aber viele auch kleinere Firmen konnten unterstützt werden. Auf diesem Weg die Innovationskraft der Region zu stärken wird auch für die Zukunft wichtig sein.



Mit Geld des Bundes kommt die Sanierung der historischen Martini-Kirche in Siegen voran. Jetzt konnte sich Volkmars Klein vor Ort vom Fortgang der Arbeit überzeugen. Mit dabei auch Patricia Lips MdB, die im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die verantwortliche Berichterstatterin für Denkmalpflege und für Kultur ist.

Für unser Zusammenleben und auch für unsere Sicherheit ist ehrenamtlicher Einsatz absolut wichtig.

Die Überschwemmungskatastrophe und die Corona-Pandemie zeigen uns, wie dankbar wir für das riesige Engagement unzähliger Helferinnen und Helfer in den Blaulichtorganisationen und weit darüber hinaus sein können.

Dank an die Blaulichtorganisationen

Wir können dankbar sein, dass wir bei der Flutkatastrophe hier in Siegerland und Wittgenstein verschont geblieben sind. Aber unzählige Freiwillige waren und sind im Einsatz, um in den hart betroffenen Gebieten zu helfen. THW und Feuerwehr sind im Einsatz wie auch DRK und Malteser. Auch Baufirmen haben Bagger und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Es ist großartig zu sehen, wie Deutschland angesichts der Katastrophe zusammenrückt und Menschen bereit sind, anderen Hilfe zu leisten.

Einsatz auch zur Corona-Krise

Mit erheblichem Zeiteinsatz sind viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auch schon gegen die Corona-Krise im Einsatz. Für viele beim Roten Kreuz und bei den Maltesern bedeutete das zeitweise eigentlich einen Fulltime-Job vor allem beim Testen bei Einsätzen auch außerhalb des Kreises.

Test-Dilldappen als Dank

Seit vielen Jahren veröffentlicht Matthias Kringe jedes Jahr den „Dilldappen-Kalender“ mit Erlebnissen der Fabelwesen.

Jetzt hat er auf Bitte von Jens Kamieth, Anke Fuchs-Dreisbach und Volkmars Klein diese ganz besondere Szene gezeichnet. Die konnten dann Drucke davon als Dank und Würdigung den Helferinnen und Helfern beim Roten Kreuz und bei den Maltesern überreichen.



Streaming von Gottesdiensten etc

Auch über den direkten Gesundheitsschutz hinaus gibt es unglaublich viel Engagement und Kreativität. Ein gutes Beispiel ist das Streaming von Gottesdiensten und auch von Kulturevents durch den „Virtuellen Hut“. Viele sind da jetzt zu Experten geworden. So kann Teilnahme aber auch in Zukunft für die Menschen ermöglicht werden, die selbst nicht (mehr) mobil sind.

Ein herzliches Dankeschön all denen, die sich für ihre Mitmenschen und den Zusammenhalt engagieren !

Perspektive für Afrika

Auf Dauer werden wir auch in Deutschland nicht in Frieden und Freiheit leben können, wenn nicht auch die Menschen auf unserem Nachbarkontinent Afrika bessere Perspektiven bekommen. Jenseits dieses ganz eigennütigen Interesses ist es aber auch ein ethisches Anliegen und christliches Gebot, für diese Menschen einzutreten und zu helfen. Damit ist es doppelt richtig, dass wir als Deutschland die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern sehr engagiert betreiben. Am Ende entscheidend ist aber nicht unsere Hilfe, sondern das eigene Handeln dort. Dabei ist Ghana ein gutes Beispiel und arbeitet konsequent daran, die Rahmenbedingungen für eine bessere Entwicklung zu schaffen. „Ghana beyond aid“ hat **Präsident Nana Akufo Addo** als Ziel ausgegeben. Mit Ghana sowie einigen weiteren Ländern in Afrika hat Deutschland jüngst „Reformpartnerschaften“ vereinbart, um die eigenen Bemühungen ganz besonders zu unterstützen. Das zeigt Wirkung. Dazu kommen private Initiativen: **Vielfältige Startup-Firmen** wollen mit interessanten Konzepten neue Chancen schaffen und suchen Partner. Afrika und besonders Ghana bieten viele neue Perspektiven und wir in Deutschland sollten das viel mehr aufgreifen.



Ghanas Präsident Nana Akufo Addo hat Anfang 2021 seine zweite Amtszeit angetreten. Zuvor hatte er als Oppositionsführer bereits mehrfach Volkmars Klein in dessen Berliner Büro besucht. Der Kontakt wird gepflegt.



verwurzelt in der Heimat zu Hause in Deutschland vernetzt in der Welt

Das beschreibt uns in Siegerland und Wittgenstein ganz gut und dafür steht Volkmars Klein auch ganz persönlich

Impressum

Verantwortlich: Volkmars Klein MdB
Ausgabe 40/2021, Papier-Auflage: 7.500

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030-227-77705
Weststraße 1, 57072 Siegen
Tel.: 0271-2306717
Auf der Heister 9, 57299 Burbach
Tel.: 02736-491376
volkmars.klein@bundestag.de



Volkmars Klein war Moderator eines online organisierten Kongresses der CDU/CSU-Bundtagsfraktion zu internationaler Entwicklung und wirtschaftlicher Zusammenarbeit, der vom Berliner Fraktionssaal aus übertragen wurde.

Als Exportregion brauchen wir Stabilität Unsere Arbeitsplätze vom internationalen Umfeld abhängig

Siegen-Wittgenstein hat deutschlandweit so ziemlich die höchste Exportquote. Nirgends sonst sind die Arbeitsplätze so abhängig davon, Produkte in alle Welt liefern zu können. Deshalb ist es so wichtig, dass unsere Infrastruktur dem auch gerecht wird und aktuell ist. Das betrifft die Datennetze, aber auch den zügigen Neubau der überlasteten Autobahnbrücken. Neben der Infrastruktur ist für eine Exportregion aber gerade auch das internationale Umfeld entscheidend. Krisen, Sicherheitsprobleme oder die Bedrohung von Seewegen und Luftverkehr lassen Exporte einbrechen. Das größer gewordene Engagement Deutschlands zur Bewältigung internationaler Krisen ist daher richtig. Die Probleme werden weltweit leider nicht kleiner. Das macht die internationale Zusam-

Kulturerbe Hauberg

Die im Siegerland und in angrenzenden Gebieten traditionelle Haubergwirtschaft ist bereits registriert im deutschen Verzeichnis des Weltkulturerbes. Den Anstoß zu dieser enormen Würdigung hatte Volkmars Klein gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Ewers gegeben. Der offizielle Antrag wurde daraufhin von der Kreisverwaltung vorbereitet. Voraussetzung für den Eintrag in das bundesweite Verzeichnis war zunächst die NRW-Eintragung. Das eigentliche Ziel und die abschließende Stufe ist aber der Eintrag in die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes. Das würde eine erhebliche, internationale Beachtung für Tradition und Nachhaltigkeit in unserer Region bedeuten und zusätzliche Chancen bieten. Deshalb ist es gut, weiterhin daran zu arbeiten.

menarbeit zur Sicherung von Stabilität immer wichtiger. Dem müssen wir in Berlin gerecht werden.



Faszinierend, wieviel Technologie mit der Herstellung von Gabelzinken verbunden ist. Im Burbacher Werk erläutert Arnold Vetter die Produktion. Zu den Kunden des Familienunternehmens gehören renommierte Gabelstaplerfirmen und Verladekranhersteller auf der ganzen Welt.

Machen Sie die Wahl zu Ihrer eigenen Sache

Am 26. September wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Gerne möchte Volkmars Klein seine Arbeit für unseren Kreis und für Deutschland fortsetzen. Jetzt ist er auf unsere Hilfe angewiesen, der Wahlkampf in Siegen-Wittgenstein muss wie bei jeder Wahl über Spenden hier bei uns finanziert werden. Jeder Betrag von 20, 50, 100, 500 Euro oder mehr hilft. **Zuschauen reicht nicht: Machen Sie die Wahl zu Ihrer Sache!** Spenden sind steuerlich absetzbar. Überweisungen bitte mit dem Stichwort „Bundtagswahl 2021“ auf das Konto der CDU Siegen-Wittgenstein mit der IBAN: DE20 4605 0001 0001 1066 08 bei der Sparkasse Siegen.



www.volkmarsklein.de



Volkmars Klein

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Abgeordneter für
Siegerland und
Wittgenstein

